Anmerkungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Beiträge zur Geschichte Nidwaldens**

Band (Jahr): **29 (1964)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Anmerkungen

Vorbemerkungen

1. Auf Quellenstellen in den Protokollen, Rechnungsbüchern und Akten des Vereinsarchivs wird in der Regel nicht eigens verwiesen.
2. In den Anmerkungen vorkommende Abkürzungen:

Arch. HVVO	=	Archiv des Historischen Vereins der V Orte.
Gfd.	=	Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des Historischen Vereins der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden ob und nid dem Wald und Zug, 1843 ff.
A	=	Amtsblatt des Kantons Nidwalden, 1853 ff.
St. A. NW	=	Staatsarchiv Nidwalden.
NV	=	Nidwaldner Volksblatt, 1869 ff.
UW	=	Der Unterwaldner, 1893 ff.
KB OW Br.	=	Kantonsbibliothek Obwalden, Briefe von Landammann Dr. Jakob Wyrsch an Pfarrhelfer Alois Küchler in Kerns. Die Zugänglichmachung dieser Briefsammlung verdanke ich der Bibliothekarin, Fräulein Zita Wirz.
PA Ch.	=	Privatarchiv von Herrn Bäckermeister Blasius Christen, zum Kreuz, Stans, dem ich für die Zugänglichmachung seiner einschlägigen Bestände an dieser Stelle bestens danke.

Gründung und Entwicklung des Historischen Vereins. S. 9–46

[1] Gfd. Bd. 17, S. 145.
[2] Arch. HVVO, Protokoll des Ausschusses, 1. Juni 1861, 25. Juni 1861.
[3] Arch. HVVO, Protokoll des Ausschusses, 6. Dezember 1864.
[4] Arch. HVVO, Protokoll des Ausschusses, 3. November 1863.
[5] Gfd. Bd. 96, S. 13. Arch. HVVO, Protokoll des Ausschusses, 4. Juli 1844, Protokoll der Generalversammlung, 25. September 1844, Akten, Brief von Alois Businger an Josef Schneller vom 30. Mai 1844; Schulherr Alois Businger erklärte 1846 den Austritt aus dem Historischen Verein der V Orte, und damit dürfte auch das Schicksal der älteren Sektion Nidwalden besiegelt gewesen sein. Arch. HVVO, Protokoll des Ausschusses, 29. August 1846.
[6] Siehe Beilage S. 93. Diese Vereinsstatuten sind am 23. April 1872 vom Nidwaldner Landrat zur Kenntnis genommen worden. A 1872, 225.
[7] Arch. HVVO, Protokoll des Ausschusses, 27. April 1859.
[8] Siehe Beilage S. 97 ff.
[9] Landammann Jakob Kaiser, Statthalter Dr. med. Walter Zelger und Landammann Louis Wyrsch.
[10] A 1877, 375 Nr. 13.
[11] Staatsrechnung des Kantons Nidwalden 1877, S. 8 und Staatsrechnung des Kantons Nidwalden 1934, S. 1.
[12] Gfd. Bd. 113, S. 54 ff.
[13] A 1878, 463.
[14] Anlässlich der Jubiläumfeier im Spätherbst 1964 wird der Historische Verein im Museum in Stans eine Ehrentafel enthüllen, auf der Fürsprech Karl von Deschwanden als Gründer und erster Vereinspräsident an erster Stelle aufgeführt sein wird.
[15] KB OW Br., Brief ohne Datum, ca. 1889. Ferner die vereinseigenen Quellen.
[16] KB OW Br., Brief ohne Datum, ca. 1890.
[17] KB OW Br., Brief vom 26. März 1891.
[18] KB OW Br., Brief vom 23. März 1892.
[19] KB OW Br., Brief vom 13. April 1892.
[20] Das Tagebuch befindet sich im Vereinsarchiv.
[21] A 1901, 301.
[22] KB OW Br., Brief vom 19. Juli 1901.
[23] St. A. NW, Protokoll des Regierungsrates vom 25. Mai 1903, 280/35 und vom 4. Januar 1904, 414/25. Ferner A 1904, S. 9 Pkt. 14.
[24] A 1906, nicht amtlicher Teil, S. 957, zu Nr. 47 vom 23. November 1906.
[25] A 1911, 6.
[26] St. A. NW, Protokoll des Regierungsrates vom 16. Januar 1911, S. 14, ferner Akten zur genannten Sitzung des Regierungsrates und Korrespondenzprotokoll des Regierungsrates vom 22. Januar 1911.
[27] St. A. NW, Protokoll des Regierungsrates vom 31. August 1914, S. 134 und Akten zu dieser Sitzung, Protokoll des Regierungsrates vom 8. März 1915, S. 230. A 1915, Nr. 11 vom 12. März 1915, S. 113.

[28] St. A. NW, Protokoll des Regierungsrates vom 12. November 1917, S. 216; 13. Mai 1918, S. 361; 27. Mai 1918, S. 383 und die zugehörigen Akten.
[29] Obwaldner Volksfreund, 72. Jahrgang, Nr. 74, Mittwoch 16. September 1942.
[30] A 1955, 639.

Das Historische Museum in Stans. S. 47–81

[1] St. A. NW, Protokoll des Wochenrates, 20. Januar 1862, 26. Januar 1863, 11. Mai 1863, 8. Juni 1863, 2. November 1863, 12. Dezember 1864.
[2] Museumskommission: Fürsprech Karl von Deschwanden, Landammann Jakob Kaiser, bischöflicher Kommissar Remigi Niederberger, Landammann Louis Wyrsch und Obervogt Josef Maria Bünter.
[3] 18. September 1871, St. A. NW, Akten, Abt. XIII, Schachtel 525.
[4] Baukommission: Fürsprech Karl von Deschwanden, Kaplan Franz Josef Joller, Polizeidirektor Karl Jann, Dr. med. Jakob Wyrsch, Dr. med. Alfred Jann, Buchhändler Johann von Matt und Kaplan Josef Anton Odermatt.
[5] Finanzkommission: Fürsprech Karl von Deschwanden, Pfarrhelfer Franz Frank, Fürsprech Alois Flüeler, Apotheker Moritz Kennel und Dr. med. Jakob Wyrsch.
[6] Dr. med. Alfred Jann und Buchhändler Johann von Matt sind ersetzt worden durch Apotheker Moritz Kennel und Maler Alois Vokinger.
[7] Die Namen der Aktionäre seien hier mit den Nummern ihrer Aktien in der Reihenfolge der erfolgten Zeichnungen festgehalten, weil das Museum ohne ihre finanzielle Opferbereitschaft wohl kaum je zustande gekommen wäre:
1. Bischöflicher Kommissar Remigi Niederberger, Stans, Nr. 1 + 2; 2. Pfarrhelfer Franz Frank, Stans, Nr. 13 + 14; 3. Kaplan Josef Anton Odermatt, Stans, Nr. 7 + 8; 4. Dr. med. Ferdinand Jann, Stans, Nr. 35–37; 5. Kaplan Franz Josef Joller, Dallenwil, Nr. 15 + 16; 6. Buchhändler Johann von Matt, Stans, Nr. 17 + 18; 7. Uhrmacher Wilhelm Achermann, Stans, Nr. 29; 8. Stammbuchhalter Anton Odermatt, Stans, Nr. 30; 9. Kunstmaler Melchior Paul von Deschwanden, Stans, Nr. 3 + 4; 10. Erziehungsrat Karl von Deschwanden, Oberdorf, Nr. 5 + 6; 11. Michael Bucher, Stans, Nr. 9 + 10; 12. Kirchmeier Anton Camenzind, Buochs, Nr. 21–23; 13. Gemeindeschreiber Franz Achermann, Ennetbürgen, Nr. 31; 14. Gerichtspräsident Dr. med. Melchior Wyrsch, Buochs, Nr. 54; 15. Pfarrer Theodor von Deschwanden, Hergiswil, Nr. 38 + 39; 16. Fürsprech Valentin Blättler, Hergiswil, Nr. 42 + 43; 17. Pfarrhelfer Franz Blättler, Hergisvil, Nr. 40 + 41; 18. Fürsprech Karl von Deschwanden, Stans, Nr. 45 + 46; 19. Statthalter Dr. med. Walter Zelger, Stans, Nr. 47 + 48; 20. Dr. med. Jakob Wyrsch, Buochs, Nr. 19 + 20; 21. Apotheker Moritz Kennel, Stans, Nr. 11 + 12; 22. Pfarrer Josef Wyrsch, Buochs, Nr. 24 + 25; 23. Pfarrer Remigi Odermatt, Emmetten, Nr. 49 + 50; 24. Pfarrhelfer Alois Berlinger, Buochs, Nr. 32; 25. Gerichtsschreiber Franz Durrer, Buochs, Nr. 26 + 27; 26. Maler Alois Vokinger, Stans, Nr. 51 + 52; 27. Ingenieur Ferdinand Businger, Stans, Nr. 53; 28. Pfarrhelfer Kaspar Odermatt, Wolfenschiessen, Nr. 28; 29. Fürsprech Alois Flüeler, Stans, Nr. 33 + 34; 30. Pfarrer Josef Ingnaz von Ah, Kerns, Nr. 44; 31. Fürsprech Robert Durrer, Stans, Nr. 55 + 56.

[8] Siehe Tafel 6.
[9] Siehe Tafeln 7 + 8.
[10] Johann Wagner, Maître d'hôtel auf dem Dampfer Rivadavia, hatte im Sommer 1876 von Le Havre aus neun aus Brasilien stammende Tiere (Fische, Vögel, Faultier) dem Museum geschenkt, wofür ihn die Mitgliederversammlung alsogleich zum Ehrenmitglied ernannte.
[11] Über Louis Wyrsch, siehe: Der Schweizer Familienforscher, 27. Jahrgang, 1960, S. 68 Nr. 14.
[12] Die Schenkungsurkunde von Franz Josef Joller lautet:

«Erklärung zu Handen des löblichen Vorstandes des historischen Vereins in Stans. Erwägend die angenehmen Stunden, welche ich im Kreise des historischen Vereins und namentlich der unvergesslichen Herren Vorstands-Mitglieder zugebracht; erwägend, dass ich mit grosser Theilnahme und inniger Freude zur Gründung des Museums beigetragen und nach Kräften zur Bereicherung desselben stets mitgewirkt habe und noch jetzt, ob auch ferne von meinem lieben Vaterlande, für dessen Wachsthum und Ausdehnung thätig sein will, damit das Museum dem Lande zum Nutzen und zur Zierde gereiche; so erkläre ich hiemit scienter, nulla vi nec dolo ad huic inductus, dass ich Alles und Jedes, was ich in die verschiedenen Sammlungen des antiquarischen Museums in Stans gegeben habe, demselben Museum, respective dem historischen Vereine Nidwaldens, abtrete und des gänzlichen überlasse, jedoch unter der ausdrücklichen Bedingung, dass der löbliche Verein nach meinem Ableben für die Ruhe meiner Seele und jener aller verstorbenen Mitglieder desselben historischen Vereins dreissig heilige Messen lesen lasse, und mir ad interim die Annahme dieser Bedingung bescheinige. Zu Urkund der Erklärung zeichnet mit eigener Unterschrift

Gondo (Wallis) den 18. December 1879

Franz Josef Joller, Pfarrer»

[13] A 1878, 210; A 1879, 81.
[14] KB OW Br., Brief vom 17. August 1885.
[15] PA Ch., Brief von Dr. Jakob Wyrsch an Jakob Christen vom 28. Juli 1897.
[16] Bericht über die Sekundarschulen von Stans, 1859–1909, S. 7.
St. A. NW, Protokoll des Regierungsrates vom 27. Februar 1899, S. 32/36.
[17] St. A. NW, Protokoll des Regierungsrates, 23. Dezember 1901, S. 666/22, 4. Januar 1902, S. 3/29.
[18] PA Chr., Brief von Dr. Jakob Wyrsch an Dr. Robert Durrer vom 20. Dezember 1901.
[19] Vereinsarchiv. Brief an Kaplan Franz Frank vom 26. März 1907.
[20] Siehe Tafel 4.
[21] St. A. NW, Protokoll des Regierungsrates vom 18. April 1908.
[22] PA Ch., Brief von Dr. Jakob Wyrsch an Jakob Christen vom 1. Oktober 1902.
[23] St. A. NW, Protokoll des Regierungsrates, 27. Januar 1913, S. 452/12.
[24] A 1913, nicht amtlicher Teil, Nr. 21, 23. Mai 1913, S. 513.
[25] St. A. NW, Protokoll des Regierungsrates, 30. Juni 1924, S. 187/998, 28. Juli 1924, S. 216/1165 und zugehörige Akten.
[26] Über die Entwicklung der Museumserneuerung enthalten folgende Zeitungen entsprechende Berichte:

NV, Nr. 102, 21. Dezember 1946.
UW, Nr. 98, 6. Dezember 1947; Nr. 99, 10. Dezember 1947.
[27] Siehe Tafeln 3, 5 und 9.

Der Historische Verein und die Erhaltung einheimischer Kunstdenkmäler. S. 82–90

[1] A 1911, Nr. 4, 27. Januar 1911, S. 23; Nr. 5, 3. Februar 1911, S. 31.
[2] St. A. NW, Protokoll des Regierungsrates, 2. Januar 1923, S. 3/19 + S. 4/27; 4. Juni 1923, S. 158/880; 18. Juni 1923, S. 177/974; 8. Oktober 1923, S. 283/1523; 24. Dezember 1923, S. 361/1962 und zugehörige Akten.
[3] St. A. NW, Protokoll des Regierungsrates, 26. Mai 1924, S. 146/800; 2. Juni 1924, S. 155/835 und zugehörige Akten. Protokoll der Justizkommission, 6. Juni 1924, S. 69/17.
[4] St. A. NW, Protokoll des Regierungsrates, 19. November 1927, S. 311/1714; 5. Dezember 1927, S. 323/1778. Protokoll der Justizkommission, 3. Februar 1928, S. 296/36; 24. Februar 1928, S. 303/78; 19. Mai 1928, S. 336/255.
[5] Der Schweizerische Beobachter, 18. Jahrgang, Nr. 17, 15. September 1944.
[6] St. A. NW, Protokoll des Regierungsrates, 3. Januar 1948, Nr. 29.